

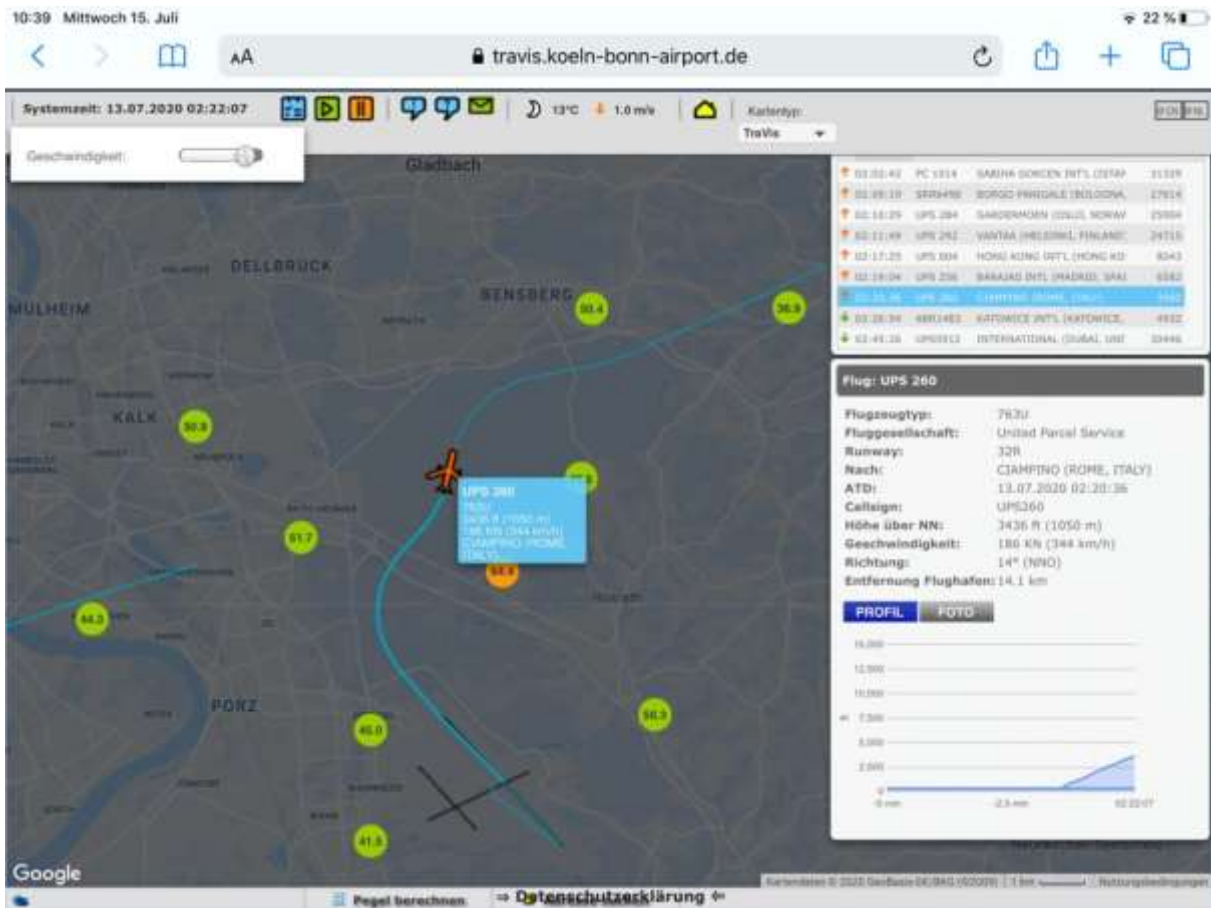
Gegenwärtige Situation:

DK 39, auf der in gelb eingetragenen mittigen Königsforstroute, ist entfallen. Im obigen Screenshot sieht man diesen Punkt zwischen Forsbach und Refrath/Frankenforst. Die Route war in 2008 als Konsens zwischen den Anrainerkommunen entstanden. Danach mussten die Flieger am DK 34 (kurz nach dem Abheben) leicht nach rechts schwenken und dann eine langgezogene Kurve, entlang des entfallenen DK 39, fliegen.

Die rote Linie zeigt dagegen - sehr vereinfacht (es gibt ja zahllose „Varianten“) - wie die Flugzeuge im Moment nach „innen“ abweichen und eine Abkürzung fliegen indem sie DK 34 und DK 35, mehr oder weniger durch eine Gerade verbinden.

Sie biegen nach dem Erreichen von DK 34 „scharf“ ab und nähern sich dadurch Kleineichen mit Abweichungen von bis zu 1600 m Entfernung von der Konsenslinie.

Oftmals müssen die Flugzeuge infolge zu starken Schwenkens gegensteuern, was sie erneut von der Konsensroute entfernt, entweder Richtung Bensberg oder Forsbach. Es sind zahlreiche Flüge durch Flugspuraufzeichnungen dokumentiert wo aus einer langgezogenen Kurve eine S-Kurve wird. (siehe nachstehenden screenshot)



Quelle: Flugspuraufzeichnungen des Flughafen Köln-Bonn

Künftige Situation

Von der Fluglärmkommission wurde vor wenigen Wochen beschlossen, für bestimmte Flugzeugmuster (z.B. A 320) den DK 34 um 0,2 nm (Nautische Meilen, ca 350 m) in Richtung Rath-Heumar zu verschieben. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die FLK, soll dies nunmehr (als Folge des Gesprächs) für alle Flugzeugmuster gelten. Ob dies ausreicht um wieder die Konsensroute zu erreichen bleibt abzuwarten.

Dieser Vorschlag, wirkt sich auf die Orte nordöstlich des Wegepunktes DK 35 nicht aus, da dieser weiter als „Fly Over“-Punkt besteht.

Auch die Ortsteile Bergisch Gladbach Frankenforst und Bensberg dürften nur äußerst geringfügig unmittelbar betroffen sein. Wahrscheinlich wird dann der schon lange gültige DK 35 wieder besser „getroffen“ und die zuletzt stärkere (von der Mitte abweichende) Annäherung an Forsbach oder Bensberg dürfte sich verringern. Die geringfügig nähere Flugbahn Richtung Bensberg (entsprechend dem früheren Kompromiss) müsste durch eine dann größere Flughöhe (aufgrund der längeren Flugstrecke bis zum DK 35) und weniger Richtungswechsel, ausgeglichen werden. Auf keinen Fall sollte sich der Fluglärm gegenüber der Situation vor Sept. 2019 erhöhen.

Es ist richtig, dass der Fokus der bislang äußerst zähen Verhandlungen und auch der zuletzt dreistündigen Sitzung beim Bürgermeister Mombauer in Rösrath (s. auch Artikel des KSTA) nur auf der Wiederherstellung der alten Verhältnisse liegt.

Andere Aspekte wie die z.T. willkürliche Nutzung der Königsforstroute auch bei Rückenwind und bei Flugzielen nach Süden müssen folgen.

Bernhard Meiners / Dieter Stephan 15.8.20